

Nach Majoran schnuppern

Ein Besuch im Kräutergarten beim Pflegerhof

St. Oswald (zö) – „Wir wurden anfangs oft belächelt – ,was wollen die mit ihren Kräutern‘. Aber jetzt hat sich der Kräuteraanbau durchgesetzt. Wir haben viele Abnehmer“, sagt Marta Mulser vom Pflegerhof. Auf dem zwischen Seis und Kastelruth gelegenen Hof werden seit 1982 Kräuter angebaut. Am Sonntag, 9. Juli, wird ein Tag der offenen Tür veranstaltet.

Der Pflegerhof liegt in romantischer Lage neben der Ruine Aicha in St. Oswald. Wer am kommenden Sonntag zum Tag der offenen Tür zum Hof wandern will, kann von Seis aus den Steig Nr. 7a hinuntergehen.

Auf dem Hof werden die verschiedensten Kräuter wie Pfefferminze, Melisse, Salbei und Kornblume angebaut, aber auch Gewürzkräuter wie Oregano und Majoran. Daß es am Hof gut riecht, versteht sich von selbst: „Ich mache nebenbei die

reinste Aromatherapie“, bestätigt die Bäuerin Maria Mulser. Der Umstieg auf den Kräuteraanbau vor 13 Jahren war „ein Wagnis und mit Einbußen verbunden“, erinnert sich Mulser. Am kommenden Sonntag können alle Interessierten zum Pflegerhof kommen und den sogenannten Kräuterschaugarten mit 150 Heil- und Gewürzkräutern besuchen. Es gibt auch Kostproben. Als Veranstalter des Hoffestes auf dem Pflegerhof scheint der Bund Alternativer Anbauer (BAA) auf.